

## **Weiterbildungskonzept des ZFPP – Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie, Bahnhofstrasse 19, 2502 Biel/Bienne**

### **Über uns**

Die Ziele der Weiterbildung liegen in der Vermittlung der wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Methoden mit Fokus auf die Menschen, die in unserem ambulant arbeitenden Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (ZFPP) Unterstützung suchen.

Gemäss unserem Leitbild fördern wir die Ausbildung hin zur Anwendung eines individuellen, dem Leiden und den Bedürfnissen unserer Patienten entsprechenden Behandlungskonzeptes. Dies setzen wir unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und Behandlungsleitlinien (evidence based medicine) um.

Wir verstehen uns auch als Ausbilder für eine vernetzte interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Grundversorgern, Spitälern, anderen Berufsgruppen sowie den Versicherungen. Inhalte der Weiterbildung stellen neben der diagnostisch und therapeutisch wirksamen Patientenzentrierung auch die Vermittlung von ethisch verantwortungsvollem Handeln sowie die ökonomischen Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit dar. Hierfür stellt auch die Orientierung über die für die ambulante Versorgung bedeutsamen administrativen Abläufe eine relevante Ausbildungskomponente dar.

Für die Durchführung des Lehrauftrages steht im ZFPP ein erfahrener Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit mehrjähriger Lehrausbildnererfahrung zur Verfügung. Eine Soziologin ist als Assistentin der Geschäftsleitung für das Qualitätsmanagement inkl. Überwachung von Prozessen und Behandlungsabläufen und die Sicherstellung einer anonymen Fehler- und Zwischenfallerfassung (CIRS) zuständig.

### **Unsere Grundhaltung\***

Das Ausbildungsgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie ist das medizinische Fach, das sich mit Diagnostik, Behandlung, Rehabilitation und Prävention psychischer Störungen befasst.

Das Krankheitsverständnis, die Erklärungsmodelle sowie die therapeutischen Strategien beruhen heute auf einem bio-psycho-sozialen Modell, das den Menschen sowohl als lebenden Organismus, als auch in seinen psychischen, sozialen und kulturellen Dimensionen erfasst. Die Psychiatrie und

Psychotherapie bedient sich daher auch unterschiedlicher natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Methoden und Betrachtungsweisen, die sich auf fruchtbare Weise gegenseitig ergänzen.

Dabei wird einerseits Wert auf die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Behandlungs-Guidelines gelegt, andererseits auf das Erlernen von praktischen Fertigkeiten bei der psychiatrischen Untersuchung, dem Erkennen psychischer Krankheitsbilder und nicht zuletzt auf die Besonderheiten einer tragfähigen und vertrauensbasierten Arzt-Patienten-Beziehung. Wir vermitteln in der Weiterbildung ein Grundverständnis, welches beim Patienten bestehende Ressourcen und Fertigkeiten nutzt mit dem Ziel ihn zu Experten seiner eigenen Erkrankung oder seines eigenen Leidens werden zu lassen. Wir fördern seine Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit und sein Erleben von Selbstwirksamkeit.

Wie in der Behandlung unserer Patienten legen wir auch in der Weiterbildung unserer Kollegen Wert auf Unvoreingenommenheit, Akzeptanz und Wertschätzung. Humor ist uns dabei ein hilfreicher und selbstverständlicher Begleiter.

Wir verstehen die psychiatrisch-psychotherapeutische postgraduale Weiterbildung der Universitätsklinik Bern als einen wesentlichen Bestandteil in der Ausbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie. Wir fördern die Teilnahme der Assistenzärzte an den Weiterbildungen des assoziierten Weiterbildungsverbundes WeBe+.

### **Umsetzung der Weiterbildungsziele in den praktischen Alltag**

Das ZFPF versteht sich innerhalb des interdisziplinären Versorgungsnetzwerkes der Stadt Biel/Bienne und der Region Seeland als ebenso kompetenten wie zuverlässigen Partner, wie für Behörden und Versicherungen im Gutachtenkontext.

Wir behandeln Patienten aus der Agglomeration Biel/Bienne und aus überregionalen Orten. Wir betreuen Menschen von der Adoleszenz bis ins Senium sowie aus dem gesamten psychiatrischen Krankheitsspektrum.

Wir bieten mit unserem multiprofessionell gut vernetzten Behandlungsteam Menschen auf unterschiedlichen Gebieten Unterstützung an. Unsere Schwerpunkte stellen einerseits die ambulante allgemein-psychiatrische, pharmakologische sowie sozialpsychiatrische Behandlung inklusive einer ambulanten Krisenintervention und konsiliarischer Beratungen für ärztliche Kollegen dar – andererseits nehmen ebenso Coaching und Psychotherapie eine wichtige Stellung im Behandlungs- und Weiterbildungs-konzept ein.

Daneben arbeitet das ZFPP mit der Berner Gesundheit (BEGES) auf dem Gebiet der Behandlung von alkoholabhängigen Menschen zusammen und führt eine ambulante Alkoholentzugstherapie durch.

Das ZFPP versteht sich nicht zuletzt auch als Zentrum für Gutachterliche Beurteilungen auf dem Gebiet der Sozialversicherungen. Wir fertigen Expertisen für private Versicherer wie Krankentagegeldversicherungen und für das Militär an.

Auf allen genannten Gebieten wird der Assistenzarzt durch seinen individuellen Lehrpraktiker ausgebildet. Dieser kann auf allen Gebieten entsprechende Qualifikationen vorweisen und ist stets selbst um eine umfängliche Fortbildung besorgt.

Die Zusammenarbeit mit externen Psychologen ermöglicht dem Assistenzarzt u. a. die Integration und klinische Interpretation der gängigen testpsychologischen Verfahren. In der Diagnostik von organisch bedingten psychischen Erkrankungen sowie deren Behandlung besteht eine enge Vernetzung und ein reger Austausch mit den Fachkollegen der Radiologie, Neurologie, Inneren Medizin und Allgemeinmedizin in der Agglomeration Biel/Bienne und den Spitälern im Kanton Bern und Solothurn.

Die Vermittlung theoretischer Konzepte und praktisch klinischer Ansätze der Sozial- und Gemeindepsychiatrie sind Grundbausteine in der ärztlichen Weiterbildung des ZFPP. In diesem Rahmen vermitteln wir das Verständnis und die Erfassung sozialer Faktoren, die für die Ausgestaltung und den Verlauf psychischer Erkrankungen sowie deren Behandlung von Bedeutung sind. Kernpunkt ist hierbei die Orientierung am Konzept personenzentrierter und integrierter Behandlungsangebote.

In der Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern und ambulanter psychiatrischer Pflege extern vernetzter sozialer und sozialpsychiatrischer Einrichtungen sowie ambulanter aufsuchender Pflegepersonen lernt der Assistenzarzt die Bedeutung der sozialen Situation des Patienten bei der Entstehung, Behandlung und Rehabilitation der Erkrankung sowie Inhalte der sozialpsychiatrischen Therapie und Soziotherapie.

Das ZFPP fördert den Beginn bzw. die Fortführung einer begonnenen externen Psychotherapieausbildung. Sie ermöglicht Freistellungen für Assistenten, welche sich in einer solchen Ausbildung befinden. Diese ist für den Assistenten in der Therapierichtung frei wählbar.

Für externe Weiterbildungen stehen dem Assistenzarzt insgesamt vier Stunden/Woche bzw. 200 Stunden/Jahr = 20 Arbeitstage zur Verfügung. Diese können individuell, gemäss den aktuellen Weiterbildungszielen für externe Weiterbildungen, psychotherapeutische Ausbildung, externe Supervisionen, Kongressteilnahme etc. eingesetzt werden.

Der Lehrpraktiker besitzt selbst Ausbildungen in der kognitiven Verhaltenstherapie sowie in der systemischen Therapie. Sie stellen daher auch den psychotherapeutischen Behandlungs- und Weiterbildungsschwerpunkt innerhalb des Psychotherapieangebotes im ZFPP dar.

Im Rahmen der klinischen Ausbildung im ZFPP ist es jedem Assistenten möglich, in seiner Tätigkeit Patienten u. a. pharmakologisch, psychotherapeutisch und sozialpsychiatrisch zu behandeln. Das ZFPP ermöglicht neben den internen Supervisionsangeboten auch die Teilnahme an schulspezifischen Einzel- oder Gruppentherapien ausserhalb des Zentrums.

Durch das Erstellen von zivil- oder versicherungsrechtlichen Gutachten lernt der Assistenzarzt die relevanten Gesetzestexte und den korrekten gutachterlichen Umgang damit kennen. Er kann bei Angebot und Interesse Gutachten erstellen, die durch den jeweiligen Lehrpraktiker supervidiert werden.

## **Weiterbildungsgefässe**

### *Intern*

Theoretische und praktische Inhalte:

- Fallbesprechung und Teaching mit dem Lehrpraktiker 4x 0.5 Stunden/Woche
- Supervision durch Lehrpraktiker 1.5 Stunden/Woche
- Interdisziplinäre Therapeutenbesprechung 1x 0.5 Stunden/Woche
- Gruppeninterview mit Psychiaterkollegen 6x 3 Stunden/Jahr

### *Extern*

- Besuch des regionalen Weiterbildungscurriculums 1 x Woche
- externe Psychotherapieausbildung an einem anerkannten Weiterbildungsinstitut
- Teilnahme an externen Psychotherapiesupervisionen und Selbsterfahrung nach eigener Wahl
- individuelle Teilnahme an freien Weiterbildungen, Symposia, Kongressen

\*Die Verwendung der männlichen Form schliesst selbstverständlich die weibliche Form mit ein.